

# Völkermarkt

Samstag, 12. Juni 2021

VÖLKERMARKT, GRIFFEN, ST. ANDRÄ

## Eine digitale Plattform zur Ortskernbelebung

Ab Herbst soll in drei Gemeinden Angebot von „lokalen Akteuren“ sichtbar werden.

Die Bürgermeisterin und die Bürgermeister der Gemeinden St. Andrä, Völkermarkt und Griffen, Maria Knauder (SPÖ), Markus Lakounigg (SPÖ) und Josef Müller (ÖVP), starteten vorgestern die Initiative zur Ortskernbelebung über eine neue, digitale Plattform. Die drei Gemeinden wirken an einem Pilotprojekt zur Weiterentwicklung der bereits erprobten Plattform „imgrätzl.at“ mit. Die Plattform, die im Herbst betriebsbereit sein soll, trägt den Arbeitstitel „WeLocally“ und zielt auf die regionale und lokale Ausrichtung ab. Bei einem erfolgreichen Abschluss der Projektarbeit soll die Plattform allen Kärntner Gemeinden und Regionen angeboten werden.

Bei „WeLocally“ stehen die lokalen Akteure im Mittelpunkt. Auf der Plattform bekommen diese Services zur Verfügung gestellt, um sich und ihre Angebote gemeindeübergreifend digital sichtbar zu machen – um Treffen, Termine und Kurse zu veröffentlichen, um Infrastruktur zu teilen (Räume und Geräte) und um sich in Kooperationen und zur gegenseitigen Unterstüt-



Bürgermeister, Landesräte und weitere Projektbeteiligte KK/GRUBER

zung zu verbinden. Die Services sind gratis.

Angesprochen werden sollen besonders Selbstständige, lokale Unternehmen, Vereine, Gründer, Kunst- und Kulturschaffende und Menschen, die ihre Ideen umsetzen möchten. Auf „WeLocally“ ist auf einen Blick ersichtlich, wer was in den drei Gemeinden organisiert und anbietet. Die Landesräte Daniel Fellner (SPÖ) und Martin Gruber (ÖVP) unterstützen das Projekt mit 15.000 Euro. Die laufenden Kosten von 7000 Euro pro Jahr tragen die Partnergemeinden.

Die Pfarrkirche in Ebriach/Obirsko ist von einem Friedhof umgeben, der aufgrund der Topografie nur schwer erweitert werden kann HADERLAP (2)



Ferdinand Kühnel hat das Vorkommen der slowenischen Sprache und den Wechsel von Namensschreibungen ins Deutsche auf Friedhöfen erfasst. Darüber liegt nun ein Buch vor.

Von Ulrike Greiner

Auf die Spuren des Slowenischen auf Südkärntner Friedhöfen hat sich Ferdinand Kühnel, Politikwissenschaftler und Historiker am Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien, begeben. Seine Erkenntnisse liegen nun in dem Buch „Ruhe in Frieden? – Počivaj v miru?“ vor, das im Hermagoras-Verlag erschienen ist. Kühnel war auf mehr als 200 Friedhöfen unterwegs und hat die Schreibweise der Inschriften, vor allem aber der Namen auf den Grabstellen

erfasst. „Parallel zum Bedeutungsverlust des Slowenischen seit der Mitte des 19. Jahrhunderts haben auch die Friedhöfe ihr sprachliches Antlitz verändert“, schreibt er.

Das offenbart sich ganz deutlich darin, dass auf Grabsteinen einer Familie die Namensschreibung vom Slowenischen im Lauf der Jahre ins Deutsche gewechselt ist. Ein Beispiel von vielen im Bezirk Völkermarkt ist der Grabstein der Familie Maček/Matschek in Schwabegg/Zvabek. Die Ursachen sind vielfältig: Sie reichen vom Verbot des Slowenischen in der

### WAS, WANN, WO?

Die wichtigsten Termine

#### HEUTE, 12. 6.

**VÖLKERMARKT.** Doktor SüdBahn & die Sympartie. Austropop-Konzert. Step, Hauptplatz 15, 19.30 Uhr. Tel. 0676-609 40 50, [www.bystep.at](http://www.bystep.at)

**TAINACH.** Ausstellungen im Sodalitas. Heidemarie Robatsch zeigt ihre Werke

in der Kleinen Galerie und „Venezia“-Bilder einer fast versunkenen Stadt“ von Alexander Lesjak in der Großen Galerie. Sodalitas, 8 bis 18 Uhr. Tel. (04239) 26 42

**BAD EISENKAPPEL.** Querung. Gregor Pokorny stellt seine Werke aus. Forum Zarja, Hauptplatz, 10 bis 12 Uhr.

### In Völkermarkt für Sie da

#### Redaktion Völkermarkt

Am Weiher 11, 9400 Wolfsberg, Tel. (04352) 38 14, Fax-DW 20, [voelkermarkt@kleinezeitung.at](mailto:voelkermarkt@kleinezeitung.at)

**Redaktion:** Bettina Friedl (DW 22), Ulrike Greiner (DW 27), Martina Schmerlaib (DW 26), Petra Mörth (DW 24), Simone Jäger (DW 28),

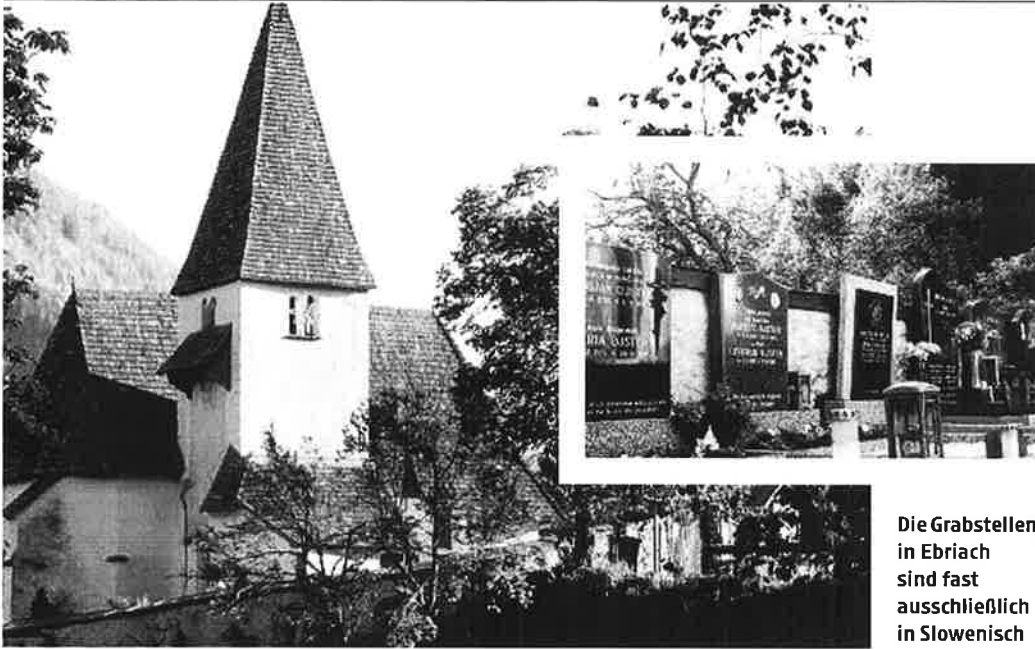
Claudia Lepuch (DW 21).

**Sekretariat:** Sarah Fugger (DW 23), Margit Mairitsch (DW 29); Montag bis Donnerstag 8 bis 14 Uhr, Freitag 8 bis 13 Uhr.

#### Werbeberaterin:

Tanja Nusterer 0699-15800 433

**Abo-Service:** (0463) 5800 100



Die Grabstellen in Ebriach sind fast ausschließlich in Slowenisch



Hilda Zulechner war „Opfer einer unglücklichen Ehe“  
KK/KÜHNEL G

# Vom Verschwinden des Slowenischen

NS-Zeit bis zum selbst gewählten Wechsel der Schreibweise innerhalb mehrerer Generationen. Den Friedhof, der bis heute am engsten mit dem Slowenischen verwoben ist, hat Kühnel in Ebriach/Obirsko aufgespürt, während hingegen etwa am kleinen Friedhof von St. Marxen bei Kühnsdorf/Sinča vas keine slowenischen Grabsteine mehr zu finden sind.

Friedhöfe sind aber nicht nur Zeugen einer gesellschaftspoli-



Autor  
Ferdinand Kühnel  
KK/PRIVAT

tischen Entwicklung. Sie offenbaren auch Biografien der Menschen, die hier ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Auch diesen ist Kühnel oftmals nachgegangen.

An der Pfarrkirche St. Michael ob Bleiburg/Šmihel pri Pliberku erinnert eine Gedenktafel an den Priester Anton Kutej, der sich während des Nationalsozialismus stolz zum Slowenischen als Muttersprache bekannte. Kutej wurde 1940 in verschiedene Konzen-

trationslager deportiert. Er starb 1941 im KZ Dachau nach schikanöser Zwangsarbeit.

„Žrtev nesrečnega zakona“ ist am Grabstein von Hilda Zulechner in Möchling/Mohliče zu lesen: „Opfer einer unglücklichen Ehe“. Nachforschungen Kühnels ergaben das Schicksal einer Frau, die 1904 geboren wurde, 1930 heiratete und 1933 starb. Der Bruder erschoss nach einem Streit die Schwester. Danach soll ihn Hildas Mann getötet haben. Unklar ist zwar der Hintergrund der „unglücklichen Ehe“, berührend bleibt die Geschichte dennoch.

## VÖLKERMARKT

### Zwei Künstlerinnen stellen in der Turmgalerie aus

In der Turmgalerie in Völkermarkt startet nächste Woche eine neue Ausstellung. Die beiden Künstlerinnen Karin Zedlacher und Herlinde Sander, Obfrau des Kunstvereins „Art 13“ stellen in der Galerie am

Herzog-Bernhard Platz ihre Werke aus.

Am Donnerstag, am 17. Juni, wird unter Einhaltung der Covid-19-Öffnungsverordnung zur Vernissage geladen. Beginn der Veranstaltung ist

um 19 Uhr. Die Ausstellung der beiden Künstlerinnen kann von 18. bis einschließlich 25. Juni besichtigt werden. Und zwar Montag von 16 bis 18 Uhr sowie Dienstag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr.



Grab der Familie Maček/  
Matschek in Schwabegg



Gedenktafel für Anton Kutej in St. Michael ob Bleiburg

## GRIFFEN

### Brandheißer Termin

Heute, Samstag, findet von in der Zeit von 9 bis 12 Uhr eine Feuerlöcher-Überprüfung beim Rüsthaus Griffen statt. Neue Feuerlöcher, Löschdecken & Co. sind dort ebenfalls erhältlich.